

„Reblaus 80“ in Sachsen wieder auf den berühmten Brettern der Welt

„Das Heiratsgenie“ ein Erfolg

Viel Beifall für die Aufführung des Dreiakters – Verwirrende Handlung



Die Laienspieler der „Reblaus 80“: Für ihre Aufführung „Das Heiratsgenie“ erhielten sie viel Beifall.

Sachsen b. A. Die Theatergruppe „Reblaus 80“ aus Sachsen führte jetzt den Dreiakter „Das Heiratsgenie“ von F. Rieder mit viel Erfolg im Haus der Bäuerin auf. Den Laienspielern gelang es wiederum, die Besucher durch ihre humoristischen Darbietungen zu begeistern.

Zum Inhalt: Der Bauer Kassian Brandl, genannt Kasl (Alexander Gastl), der sein Vieh veräußert und die meisten Wiesen und Äcker

verpachtet hat, lebt etwas heruntergekommen zusammen mit seiner schwerhörigen und schlecht sehenden Mutter, der Brandl-Bäuerin (Brigitte Keil), auf seinem Hof. Kasl, bereits über 40 Jahre alt, schläft, ißt und trinkt gern, hält nicht viel von der Körperpflege und von der Arbeit, glaubt, daß die Welt bald untergeht. Deshalb verkauft er auch dem Oberlehrer (Martin Schuh) zum Spottpreis für 500 Mark einen Bauplatz. Erst als sein Freund Lupo (Thomas Wölzlein) zu Besuch kommt und dem Kasl klarmacht, daß er unbedingt auch eine lebendige Bettflasche braucht, weil es mit der Gesundheit der Brandl-Bäuerin nicht gut bestellt und er allein viel zu unbeholfen sei, den Haushalt zu führen, kommt Kasl ganz langsam auf den Geschmack des Lebens.

Da Lupo schon eine Pfarrköchin als Braut für Kasl in Aussicht hat, wird als Verlobungstermin der folgende Sonntag ausgemacht. Lupo besucht zusammen mit Kasl den Dorfbäcker Erasmus Nudel, auch Musl genannt (Gerd Wohlfarth), um aus berufenem Munde des Bäckers alles übers Eheleben zu erfahren. Doch Musl, allein im Zimmer, läßt gerade eine Schimpfkanonade niederprasseln und macht seinem Unmut wieder einmal Luft, daß er dauernd, wie er glaubt, von seinem couragierten Weib, der Nudel-Bäckerin (Heidrun Keil), untergebuttert und nicht verstanden wird. Musl, der trinkt und viel raucht, vergißt zudem den Hochzeitstag.

Lupo will am Beispiel von Musls Ehe dem Kasl das Heiraten schmackhaft machen. Musl, der sein Weib durch einen Stolperer vor dem Überfahren durch einen Lkw gerettet hatte, bekommt gerade, als Kasl und Lupo eintreten, die heiße Liebe der Nudel-Bäckerin, die ihn als Lebensretter betrachtet, zu spüren. Diese Szene bestärkte Kasl in der Absicht, in den Hafen der Ehe einzulaufen.

Der Sonntag kommt. Kasl studiert noch das geliehene Heft von Lupo, um seiner künftigen Braut mit den richtigen Liebeserklärungen zu begegnen. Lupo stellt dann die Pfarrköchin Theres Schauweg (Christine Hermann) vor. Doch alles geht schief, denn Kasl verwechselt inmitten seiner Liebesbeteuerung die alles entscheidende Frage. Die empörte Theres stürmt aus der Stube und Kasl, „Das Heiratsgenie“, muß auch weiterhin auf Brautschau gehen.

Für diesen gelungenen Dreiakter ernteten die Laienspieler der „Reblaus 80“ viel Beifall, nicht zuletzt deshalb, weil aus den Einnahmen an Bürgermeister Hans Schuh eine Spende von 500 Mark für den Sachsener Kindergarten übergeben wurde.